

June 5-11, 2023

# John 14–17

“CONTINUE IN MY LOVE”

.4 bis 11. Juni, 2023

# Johannes 14–17

„BLEIBT IN MEINER LIEBE“

### Summary:

*John 14. Jesus speaks of many mansions—He says that He is the way, the truth, and the life and that to see Him is to see the Father—He promises the first and second Comforters.*

*John 15. Jesus is the vine; His disciples are the branches—He discourses on the perfect law of love—His servants have been chosen and ordained by Him—The world hates and fights true religion—He promises the Comforter, the Spirit of Truth.*

*John 16. Jesus discourses on the mission of the Holy Ghost—He tells of His death and resurrection, announces that He is the Son of God, and says that He has overcome the world.*

*John 17. Jesus offers the great Intercessory Prayer—He is glorified by gaining eternal life—He prays for His Apostles and all the Saints—He explains how the Father and Son are one.*

### Zusammenfassung:

*Johannes 14. Jesus spricht von vielen Wohnungen – Er sagt, dass Er der Weg, die Wahrheit und das Leben ist und dass Ihn zu sehen bedeutet, den Vater zu sehen – Er verheißt den ersten und den zweiten Tröster.*

*Johannes 15. Jesus ist der Weinstock; Seine Jünger sind die Zweige – Er spricht über das vollkommene Gesetz der Liebe – Seine Diener wurden von Ihm auserwählt und eingesetzt – Die Welt hasst und bekämpft die wahre Religion – Er verspricht den Tröster, den Geist der Wahrheit.*

*Johannes 16. Jesus spricht über die Mission des Heiligen Geistes – Er erzählt von seinem Tod und seiner Auferstehung, verkündet, dass er der Sohn Gottes ist, und sagt, dass er die Welt überwunden hat.*

*Johannes 17. Jesus spricht das große Fürbittegebet – Er wird verherrlicht, indem er ewiges Leben erlangt – Er betet für Seine Apostel und alle Heiligen – Er erklärt, wie der Vater und der Sohn eins sind.*

### Supplemental Jewish and Holy Land Insights

#### What does the “One God” mean?

The basic Jewish beliefs about God come from the Torah, the first five books of the Old Testament – which is the Jewish written law. The most important belief is that there is “one God.” This is called monotheism and the significance is emphasized in the first commandment which states: “Thou shalt have no other gods before me.” (Exodus 20:3-5) Christianity in general has become confused about the identity and purpose of God the Father in Heaven, his son Jesus (the Messiah) and the Holy Ghost. Their unity and purpose was explained many times by the mortal Son of God. “Jesus saith unto him, I am the way,

### Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte

#### Was bedeutet der „Eine Gott“?

Der grundlegende jüdische Glaube über Gott stammt aus der Thora, den ersten fünf Büchern des Alten Testaments – dem jüdischen geschriebenen Gesetz. Der wichtigste Glaube ist, dass es „einen Gott“ gibt. Dies wird Monotheismus genannt und die Bedeutung wird im ersten Gebot betont, das besagt: „Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.“ (Exodus 20:3-5) Das Christentum im Allgemeinen ist verwirrt über die Identität und den Zweck von Gott, dem Vater im Himmel, seinem Sohn Jesus (dem Messias) und dem Heiligen Geist. Ihre Einheit und ihr Zweck wurden viele Male vom sterblichen Sohn Gottes erklärt. „Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben;

the truth, and the life: no man cometh unto the Father, but by me. If ye had known me, ye should have known my Father also: and from henceforth ye know him, and have seen him. Philip saith unto him, Lord, shew us the Father, and it sufficeth us. Jesus saith unto him, Have I been so long time with you, and yet hast thou not known me, Philip? he that hath seen me hath seen the Father; and how sayest thou *then*, Shew us the Father? Believest thou not that I am in the Father, and the Father in me? The words that I speak unto you I speak not of myself: but the Father that dwelleth in me, he doeth the works. Believe me that I *am* in the Father, and the Father in me: or else believe me for the very works' sake. Verily, verily, I say unto you, He that believeth on me, the works that I do shall he do also; and greater *works* than these shall he do; because I go unto my Father. And whatsoever ye shall ask in my name, that will I do, that the Father may be glorified in the Son. If ye shall ask any thing in my name, I will do *it*. If ye love me, keep my commandments. **(John 14:6-15)**

niemand kommt zum Vater denn durch mich. Wenn ihr mich gekannt hättet, hättet ihr auch meinen Vater kennen sollen: und fortan kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. Philippus spricht zu ihm: Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns. Jesus spricht zu ihm: Bin ich schon so lange bei dir, und du kennst mich doch nicht, Philippus? wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen; und wie sagst du dann: Zeige uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir? Die Worte, die ich zu euch spreche, spreche ich nicht von mir selbst, sondern der Vater, der in mir wohnt, er tut die Werke. Glaubt mir, dass ich im Vater bin und der Vater in mir, oder glaubt mir um der Werke willen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke, die ich tue, auch tun; und größere Werke als diese wird er tun; weil ich zu meinem Vater gehe. Und was immer ihr in meinem Namen erbittet, das werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht werde. Wenn ihr irgendetwas in meinem Namen fragt, werde ich es tun. Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote. **(Johannes 14:6-15)**

**How can the “One God” be explained?**

In a Doctrinal Exposition by the First Presidency and the Quorum of the Twelve Apostles, published in the *Improvement Era*, Aug. 1916, 934–42; (<https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2002/04/the-father-and-the-son?lang=eng>), we learn that there are four purposes of the scriptures explaining that God the Eternal Father, “whom we designate by the exalted name-title “Elohim.” **One**, “He is the actual Parent of our Lord and Savior Jesus the Messiah and of all the spirits of humanity.” Elder Christoffel Golden Jr. of the Seventy, said; “Our quest for eternal life is nothing other than a quest to understand who God is and for us to return to live with Him. The Savior prayed to His Father, “And this is life eternal, that they might know thee the only true God,

**Wie lässt sich der „Eine Gott“ erklären?**

In einer Doctrinal Exposition der Ersten Präsidenschaft und des Kollegiums der Zwölf Apostel, veröffentlicht in *Improvement Era*, August 1916, Seite 934–942; (<https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2002/04/the-father-and-the-son?lang=eng>) erfahren wir, dass es vier Zwecke der Schriften gibt, die erklären, dass Gott der ewige Vater ist, „den wir mit dem erhabenen Namenstitel „Elohim“ bezeichnen“. **Erstens**: „Er ist der eigentliche Elternteil unseres Herrn und Erlösers Jesus, des Messias, und aller Geister der Menschheit.“ Elder Christoffel Golden Jr. von den Siebzigern sagte: „Unser Streben nach ewigem Leben ist nichts anderes als ein Streben, zu verstehen, wer Gott ist, und danach, dass wir zurückkehren, um mit ihm zu leben. Der Erretter betete zu seinem

<p>and Jesus Christ, whom thou hast sent.”  <b>(John 17:3) Two</b>, “A second scriptural meaning of “Father” is that of Creator, e.g., in passages referring to any one of the Godhead as “the Father of the heavens and of the earth, and all things that in them are” <b>(Ether 4:7</b>; see also <b>Alma 11:38–39</b>; <b>Mosiah 15:4</b>). “He was assisted by his Son. “Jesus Christ, whom we also know as Jehovah . . . the executive of the Father, Elohim. In the work of creation is set forth in the book <i>Jesus the Christ</i>, chapter 4 [by (Apostle) James E. Talmage]. Jesus Christ, being the Creator, is consistently called the Father of heaven and earth in the sense explained above; and since His creations are of eternal quality, He is very properly called the Eternal Father of heaven and earth.” <b>Three</b>, “Jesus Christ . . . regarded as the “Father” has reference to the relationship between Him and those who accept His gospel and thereby become heirs of eternal life.” Jesus, the Son of God ‘adopts’ us and in that sense becomes a father to us. “Having predestinated us unto the adoption of children by Jesus Christ to himself . . .” <b>(Ephesians 1:5)</b> “But to as many as received me, gave I power to become my sons; and even so will I give unto as many as will receive me, power to become my sons” <b>(Doctrine &amp; Covenants 39:1–4)</b>. <b>Four</b>, Jesus Christ (is) the “Father” by Divine Investiture of Authority . . . the title “Father” to Jesus Christ is found in the fact that in all His dealings with the human family Jesus the Son has represented and yet represents Elohim His Father in power and authority.”</p>	<p>Vater: „Und dies ist das ewige Leben, damit sie dich, den allein wahren Gott, und Jesus Christus, den du gesandt hast, erkennen.“ (Johannes 17:3) <b>Zweitens</b>: „Eine zweite biblische Bedeutung von „Vater“ ist die von „Schöpfer“, z sie sind“ <b>(Ether 4:7</b>; siehe auch <b>Alma 11:38,39</b>; <b>Mosia 15:4</b>). „Er wurde von seinem Sohn unterstützt. „Jesus Christus, den wir auch als Jehova kennen . . . der Exekutive des Vaters, Elohim. Im Werk der Schöpfung ist im Buch Jesus der Christus, Kapitel 4 [von (Apostel) James E. Talmage] dargelegt. Jesus Christus wird als Schöpfer konsequent Vater des Himmels und der Erde im oben erläuterten Sinne genannt; und da seine Schöpfungen von ewiger Qualität sind, wird er zu Recht der ewige Vater des Himmels und der Erde genannt.“ <b>Drittens</b>: „Jesus Christus . . . als „Vater“ betrachtet, bezieht sich auf die Beziehung zwischen Ihm und denen, die Sein Evangelium annehmen und dadurch Erben des ewigen Lebens werden.“ Jesus, der Sohn Gottes, „adoptiert“ uns und wird in diesem Sinne ein Vater für uns. „bestimmt er hat uns aus Liebe im Voraus dazu, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, “ <b>(Epheser 1:5)</b> „aber allen, die mich empfangen haben, gab ich die Macht, meine Söhne zu werden; und ebenso will ich allen, die mich noch empfangen, die Macht geben, meine Söhne zu werden.“ <b>(Lehre und Bündnisse 39:1–4)</b>. <b>Viertens</b>: Jesus Christus (ist) der „Vater“ durch göttliche Investitur der Autorität. . . Der Titel „Vater“ für Jesus Christus findet sich in der Tatsache, dass Jesus, der Sohn, in all seinem Umgang mit der Menschheitsfamilie Elohim, seinen Vater, in Macht und Autorität repräsentiert hat und dennoch repräsentiert.“</p>
<p><b>Who, then, is the Holy Ghost?</b>  The Old Testament refers to the Holy Ghost as “Spirit of God” and “Spirit of Elohim.” In the <i>Talmud</i> (written Jewish biblical interpretations) and <i>Midrash</i> (a mode of</p>	<p><b>Wer ist dann der Heilige Geist?</b>  Das Alte Testament bezeichnet den Heiligen Geist als „Geist Gottes“ und „Geist Elohims“. Im Talmud (schriftliche jüdische Bibelinterpretationen) und im Midrasch (eine in</p>

<p>biblical interpretation prominent in Talmudic literature), "Holy Spirit" is called, <i>ruach ha-kodesh</i>, the holy "wind" or holy "breath." Jesus taught; "But the Comforter, <i>which is</i> the Holy Ghost, whom the Father will send in my name, he shall teach you all things, and bring all things to your remembrance, whatsoever I have said unto you." (<b>John 14:26</b>) "The Holy Ghost is the third member of the Godhead. He is a personage of spirit, without a body of flesh and bones. He is often referred to as the Spirit, the Holy Spirit, the Spirit of God, the Spirit of the Lord, or the Comforter. The Holy Ghost works in perfect unity with Heavenly Father and Jesus Christ, fulfilling several roles to help us live righteously and receive the blessings of the gospel. He "witnesses of the Father and the Son" (<b>2 Nephi 31:18</b>) and reveals and teaches "the truth of all things" (<b>Moroni 10:5</b>). We can receive a sure testimony of Heavenly Father and Jesus Christ only by the power of the Holy Ghost. His communication to our spirit carries far more certainty than any communication we can receive through our natural senses." (<a href="https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/gospel-topics/holy-ghost?lang=eng">https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/gospel-topics/holy-ghost?lang=eng</a>)</p>	<p>der talmudischen Literatur prominente Art der Bibelinterpretation) wird „Heiliger Geist“ ruach ha-kodesh genannt, der heilige „Wind“ oder heilige „Atem“. Jesus lehrte; „Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ (<b>Johannes 14:26</b>) „Der Heilige Geist ist das dritte Glied der Gottheit. Er ist eine Persönlichkeit aus Geist, ohne einen Körper aus Fleisch und Knochen. Er wird oft als der Geist, der Heilige Geist, der Geist Gottes, der Geist des Herrn oder der Tröster bezeichnet. Der Heilige Geist arbeitet in vollkommener Einheit mit dem himmlischen Vater und Jesus Christus und erfüllt mehrere Aufgaben, um uns zu helfen, rechtschaffen zu leben und die Segnungen des Evangeliums zu empfangen. Er „zeugt vom Vater und vom Sohn“ (<b>2 Nephi 31:18</b>) und offenbart und lehrt „die Wahrheit von allem“ (<b>Moroni 10:5</b>). Nur durch die Macht des Heiligen Geistes können wir ein sicheres Zeugnis vom Vater im Himmel und von Jesus Christus erlangen. Seine Kommunikation mit unserem Geist trägt viel mehr Gewissheit als jede Kommunikation, die wir durch unsere natürlichen Sinne erhalten können.“ (<a href="https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/gospel-topics/holy-ghost?lang=eng">https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/gospel-topics/holy-ghost?lang=eng</a>)</p>
<p><b>What testimony comes with the title, "vine?"</b></p> <p>In Jesus' statement, "I am the true vine . . ." (<b>John 15:1</b>) there is the implication of "fruit of the vine." "Every branch in me that beareth not fruit he taketh away: and every <i>branch</i> that beareth fruit, he purgeth it, that it may bring forth more fruit." (<b>John 15:2</b>) The fruit can be made into "wine," another name of the Lord. The biblical metaphor of "old wine" may be what the Jews still follow every Sabbath as they partake of a sip of wine followed by a piece of bread. The prayers connected with this practice await a future deliverance, greater than from Egypt under Moses' direction. After Jesus' atonement, the practice among His believers became</p>	<p><b>Welches Zeugnis kommt mit dem Titel „Weinstock“?</b></p> <p>In Jesu Aussage „Ich bin der wahre Weinstock . . ." (<b>Johannes 15:1</b>) gibt es die Implikation von „Frucht des Weinstocks“. „Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.“ (<b>Johannes 15:2</b>) Die Frucht kann zu „Wein“, einem anderen Namen des Herrn, verarbeitet werden. Die biblische Metapher des „alten Weins“ mag das sein, was die Juden immer noch jedem Sabbat folgen, wenn sie einen Schluck Wein trinken, gefolgt von einem Stück Brot. Die Gebete, die mit dieser Praxis verbunden sind, erwarten eine zukünftige Befreiung, größer als die von Ägypten unter der Leitung von Moses. Nach der Sühne Jesu wurde die Praxis unter Seinen</p>

<p>the “new wine” with bread taken first and followed by wine. This is done in remembrance of the greatest deliverance. An insight about the “new wine” can be derived from the prophet Joel’s statements: drunkards (wine drinkers) prefer old wine, the new wine is taken away (dried up), and then new wine will be returned when the temple is built again. “Awake, ye drunkards, and weep; and howl, all ye drinkers of wine, because of the new wine; for it is cut off from your mouth.” (Joel 1:5) “The field is wasted, the land mourneth; for the corn is wasted: the new wine is dried up, the oil languisheth.” (Joel 1:10) “And it shall come to pass in that day, that the mountains shall drop down new wine, and the hills shall flow with milk, and all the rivers of Judah shall flow with waters, and a fountain shall come forth of the house of the LORD . . .” (Joel 3:18) The New Testament uses “New Wine” as a name of the Lord. Jesus’ atonement is now commemorated with the new presentation of an eternal ordinance (bread and Wine), “This do in remembrance.” (Luke 22:19). That replaced the old practice the Jews still have held on to, wine and bread – still in expectation of the greater deliverance.</p>	<p>Gläubigen zum „neuen Wein“, wobei zuerst das Brot und dann der Wein genommen wurde. Dies geschieht in Erinnerung an die größte Befreiung. Eine Erkenntnis über den „neuen Wein“ lässt sich aus den Aussagen des Propheten Joel ableiten: Trunkenbolde (Weintrinker) bevorzugten alten Wein, der neue Wein wird weggenommen (ausgetrocknet), und dann wird neuer Wein zurückgegeben, wenn der Tempel wieder gebaut wird . „Wacht auf, ihr Betrunkenen, und weint! Jammert alle, ihr Zecher! Euer Mund bekommt keinen Wein mehr zu trinken.“ (Joel 1:5) „Kahl liegt das Feld, der Acker trauert; denn das Korn ist vernichtet, vertrocknet der Wein, das Öl ist versiegt.“ (Joel 1:10) „An jenem Tag triefen die Berge von Wein, die Hügel fließen über von Milch und in allen Bächen Judas strömt Wasser. Eine Quelle entspringt im Haus des Herrn . . . “ (Joel 4:18) Das Neue Testament verwendet „Neuen Wein“ als Namen des Herrn. Der Sühne Jesu wird nun mit der neuen Darbietung einer ewigen Verordnung (Brot und Wein) gedacht: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ (Lukas 22:19). Das ersetzte die alte Praxis, an der die Juden noch immer festhielten, Wein und Brot – immer noch in Erwartung der größeren Befreiung.</p>
<p><b>How aged is the invitation “Ask and Receive?”</b></p> <p>The eternal nature of God’s desire to answer our prayers can be seen in the following Old Testament invitations. “Delight thyself also in the LORD; and he shall give thee the desires of thine heart.” (Psalms 37:4) “In Gibeon the LORD appeared to Solomon in a dream by night: and God said, Ask what I shall give thee.” (1 Kings 3:5) “Then shall ye call upon me, and ye shall go and pray unto me, and I will hearken unto you. And ye shall seek me, and find me, when ye shall search for me with all your heart.” (Jeremiah 29:12-13) Years ago, Rabbi Yehuda Goetz, who oversaw the Western Wall, told me that the pieces of papers stuffed by the Orthodox Jews into the</p>	<p><b>Wie alt ist die Einladung „Bittet, dann wird euch gegeben“?</b></p> <p>Die ewige Natur von Gottes Wunsch, unsere Gebete zu erhören, kann in den folgenden alttestamentlichen Einladungen gesehen werden. „Erfreue dich auch an dem HERRN; und er wird dir die Wünsche deines Herzens geben.“ (Psalm 37:4) „In Gibeon erschien der Herr Salomo bei Nacht in einem Traum; und Gott sprach: Bitte, was ich dir geben werde.“ (1. Könige 3:5) „Dann werdet ihr mich anrufen und hingehen und zu mir beten, und ich werde auf euch hören. Und ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr mich von ganzem Herzen sucht.“ (Jeremia 29:12-13) Vor Jahren sagte mir Rabbi Yehuda Goetz, der die Klagemauer überwachte, dass die Zettel, die von den orthodoxen Juden in die Ritzen der Mauer</p>

<p>cracks of the wall are lists of names for whom they pray. However, to many others, this has become a “wishing wall.”</p> <p>Notwithstanding, reverently the papers are removed a few times of the year and buried on the Mount of Olives. Although, not to be read, Rabbi Goetz told me that he saw a few, fallen open notes and it occurred to him that in all the years he rarely had seen a “thank you” note!</p>	<p>gesteckt wurden, Namenslisten seien, für die sie beten. Für viele andere ist dies jedoch zu einer „Wunschwand“ geworden. Trotzdem werden die Papiere ein paar Mal im Jahr ehrfürchtig entfernt und auf dem Ölberg begraben. Obwohl, nicht zu lesen, sagte mir Rabbi Goetz, dass er ein paar heruntergefallene offene Zettel gesehen hatte und ihm fiel auf, dass er in all den Jahren selten einen „Danke“-Zettel gesehen hatte!</p>
<p><b>How should I “ask?”</b></p> <p>“It might sound contrary to the wisdom of the world to suggest that one who is burdened with sorrow should give thanks to God. But those who set aside the bottle of bitterness and lift instead the goblet of gratitude can find a purifying drink of healing, peace, and understanding.” <b>(Apostle Dieter F. Uchtdorf, Of the First Presidency, Grateful in Any Circumstances, April 2014)</b> When the Lord says to give thanks in all things, He is inviting us to thank the Father for blessings both visible and invisible. When He blesses, thank Him, for things seen and unseen in which we place our hope. That how to continue in His love.</p>	<p><b>Wie soll ich „fragen“?</b></p> <p>„Es mag gegen die Weisheit der Welt klingen, wenn man vorschlägt, dass jemand, der mit Kummer belastet ist, Gott danken soll. Aber diejenigen, die die Flasche der Bitterkeit beiseite stellen und stattdessen den Kelch der Dankbarkeit heben, können einen reinigenden Trank der Heilung, des Friedens und des Verständnisses finden.“ <b>(Apostel Dieter F. Uchtdorf, Von der Ersten Präsidentschaft, Dankbar in Allen Umständen, April 2014)</b> Wenn der Herr sagt, dass wir in allen Dingen Dank sagen sollen, lädt er uns ein, dem Vater für sichtbare und unsichtbare Segnungen zu danken. Wenn er uns segnet, danken Sie ihm für sichtbare und unsichtbare Dinge, auf die wir unsere Hoffnung setzen. So können wir in Seiner Liebe fortfahren.</p>